

AUSWAHL AN MÖGLICHKEITEN

GAP YEAR



Ein Gap Year ist eine „Auszeit“, die man sich nimmt, um herauszufinden, was man beruflich oder generell in seinem Leben zukünftig tun will.

Die Tradition, ein Gap Year zu machen, hat ihre Wurzeln in Großbritannien und reicht in die Mitte des 20. Jahrhunderts zurück. Manche junge Menschen entschlossen sich damals, nach ihrem Schulabschluss und vor dem Beginn ihrer Berufsausbildung oder ihres Studiums ein Jahr lang zu reisen, um Lebenserfahrung zu sammeln oder andere Kulturen kennenzulernen. Später verbreitete sich diese Tradition auch in anderen Ländern. Studenten in Deutschland und anderen westlichen Ländern nutzen ein Gap Year, um Geld zu verdienen, zusätzliche Fähigkeiten zu erwerben oder sich an Freiwilligenprogrammen zu beteiligen. Aber schon bevor sich dieser Begriff einbürgerte, gab es Menschen, die irgendwann in ihrem Leben, zwischen zwei Lebensabschnitten, eine längere Pause einlegten, um ihren Horizont zu erweitern. Johann Wolfgang von Goethes Italienreise zum Beispiel war im 18. Jahrhundert ein echtes Gap Year.

In der Regel gibt es an Universitäten oder Fachhochschulen zwar für Studierende kein offizielles Recht auf ein Gap Year. Doch ist es oftmals möglich, ein sogenanntes Urlaubssemester oder Freisemester einzulegen. In einigen Ländern braucht man dafür einen besonderen Grund. Informiere Dich also über die Rechtsvorschriften zum Konzept des Gap Year oder Urlaubssemesters an Deiner Hochschule bzw. (oder auch) bei Deinem Arbeitgeber und über die Bedingungen, unter denen das Nehmen einer solchen Auszeit möglich ist.

Ein Gap Year hat Vor- und Nachteile. Man kann diese Zeit nutzen, um eine neue Kultur kennenzulernen, eine neue Sprache zu erlernen, soziale Fähigkeiten zu entwickeln oder herauszufinden, womit man sich im Leben weiter beschäftigen will. Ein Gap Year kann eine

großartige Möglichkeit sein, neue Erfahrungen zu sammeln und Menschen kennenzulernen, die einem helfen können, einen Job oder ein Praktikum zu finden.

Ein **Gap Year** ist kein Urlaub. Es ist Zeit für die Arbeit an sich selbst, Zeit für die Nutzung von Möglichkeiten, die man als Student*in nicht hat, oder Zeit für ein Praktikum. Es ist etwas, was Disziplin und in den meisten Fällen auch ein gewisses finanzielles Polster erfordert. Es sollte also nicht der Eindruck entstehen, dass man sich dabei ein Jahr lang nur Fernsehserien anschauen und Bücher lesen könnte. Ein Gap Year ist vielmehr eine Zeit, die effizient genutzt werden muss.

WOFÜR KANN MAN EIN GAP YEAR NUTZEN?

Praktika sind für frischgebackene Absolvent*innen eine gute Möglichkeit, sich mit Branchen und Unternehmen vertraut zu machen, wo harter Wettbewerb herrscht. Praktikanten und Praktikantinnen werden zwar schlechter bezahlt als fest angestellte Mitarbeiter*innen, aber man kann in Praktika wichtige Erfahrungen sammeln, die den Lebenslauf bereichern, erhält Empfehlungsschreiben und bekommt im besten Falle sogar einen festen Job angeboten. Beginne schon vor Deinem Abschluss mit der Suche nach Praktika, damit Du direkt nach dem Schul- bzw. Hochschulabschluss damit anfangen kannst.

Freiwilligenarbeit ist eine perfekte Möglichkeit, um den Lebenslauf um vielfältige Erfahrungen zu erweitern. Bei Freiwilligeneinsätzen lassen sich berufliche Fähigkeiten wie Aufgabenmanagement und Führungskompetenzen sowie Soft Skills wie Kommunikations- und Anpassungsfähigkeit weiterentwickeln.

Es kann auch passieren, dass eine Freiwilligentätigkeit dank den dabei geknüpften Kontakten zu einer bezahlten Stelle in der betreffenden Organisation oder zu einer Vollzeitstelle bei einem anderen Arbeitgeber führt. Außerdem macht es Freude, sich für die Gesellschaft zu engagieren.

Wenn man sich für **Saisonarbeit**, z. B. in der Landwirtschaft, interessiert, empfiehlt es sich, für sich selber einen saisonbezogenen Arbeitsplan zu erstellen, der den eigenen Interessen entspricht. Wenn Du beispielsweise vom späten Frühjahr bis zum frühen Herbst auf einer Jacht tätig bist, solltest Du Dich überlegen, ob Sie nicht in der winterlichen Festtagsaison in einem Einkaufszentrum arbeiten möchtest, wenn viele Geschäfte zusätzliche Mitarbeiter*innen einstellen. Wenn Du ein/-e begeisterte/-r Skifahrer*in bist, könnte es Dir gefallen, in den wärmeren Monaten in einem Naturschutzgebiet oder einem Nationalpark zu arbeiten und Touren anzubieten.

WEITERE IDEEN FÜR DAS GAP YEAR

1. Es ist immer eine gute Idee, ein Praktikum in dem Berufsfeld zu absolvieren, das man sich selber für die Zukunft gewählt hat.
2. Es gibt zahlreiche Vermittler von Freiwilligentätigkeiten. Einige Beispiele wären:
 - **AIESEC**. Eine unabhängige, gemeinnützige internationale Organisation, deren Ziel es ist, das Potenzial von jungen Menschen durch die Entwicklung von Führungskompetenzen zu verwirklichen. Die Haupttätigkeit ist die Organisation von internationalen Austauschprogrammen und Praktika.
 - **Volunteers Without Borders**. Eine Organisation, die sich auf gut zugängliche Freiwilligenprogramme auf der ganzen Welt spezialisiert hat.
3. Es gibt Freiwilligentätigkeiten, an denen man sich aus der Distanz beteiligen kann:
 - **TEDx OTP (Open Translation Project)**. Eine Gemeinschaft von Freiwilligen, die TED-Talks transkribieren, übersetzen und untertiteln.
 - **Idealist**. Crowdsourcing-Plattform, die Menschen hilft, Organisationen für Freiwilligenarbeit zu finden.
4. Es gibt zahlreiche Online-Kurse – sicherlich auch in einem Bereich, für den Du Dich interessierst.

5. Ein Gap Year kann man auch nutzen, um kreativen Tätigkeiten nachzugehen.
6. Auch zur Prüfungsvorbereitung lässt sich ein solches Jahr nutzen.
7. Hier noch einige Anregungen für eine Tätigkeit im Ausland:

- **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)**. Das FSJ ist ein Programm, das jungen Menschen ab 16 Jahren die Möglichkeit gibt, ein Jahr lang (gegebenenfalls auch nur ein halbes Jahr oder zwei Jahre) in sozialen oder ökologischen Projekten mitzuarbeiten und sich für andere Menschen und die Gemeinschaft zu engagieren. Neben vielen Tätigkeiten im Inland kommen hierfür auch Projekte im Ausland in Frage.
- **Au-Pair**. Es gibt viele Organisationen, die Au-Pair-Kräfte ins Ausland vermitteln. Ein Au-pair-Mädchen oder Au-Pair-Junge unterstützt eine Gastfamilie in einem anderen Land bei der Kinderbetreuung und leichten Hausarbeiten und lernt im Gegenzug Kultur und Sprache des Gastlandes kennen.

WAS FÜR PROBLEME UND RISIKEN BIRGT EIN GAP YEAR?

- Gleich nach dem Abschluss der Schule ein Studium aufzunehmen, wird von vielen Menschen als ein Zeichen von Erfolg betrachtet. Wenn man sich für ein Gap Year entscheidet, läuft man Gefahr, von seiner sozialen Umgebung missverstanden oder falsch beurteilt zu werden. Um diesem gesellschaftlichen Druck erfolgreich zu widerstehen, muss man selbstbewusst und von der eigenen Entscheidung überzeugt sein.
- Damit ein Gap Year gelingt, muss es sorgfältig geplant werden. Es ist wichtig, das eigene Zeit- und finanzielle Budget gut zu berechnen.
- Es ist psychologisch für viele junge Menschen schwierig, nach der Schule nicht sofort mit einem Studium oder einer Ausbildung zu beginnen, sondern sich ein Jahr „Auszeit“ zu nehmen und Studium/Beruf auf später zu verschieben.
- Wenn Du ein junger Mann, 18 Jahre alt, wehrdiensttauglich und nirgendwo immatrikuliert bist, wirst Du zur Armee einberufen. Darüber muss man sich im Voraus Gedanken machen.